

Der Bücherdrache „Leselilli“ auf Besuch im Kindergarten BC-Friesgasse:



Mitte März kam dieses tolle Leseprojekt dank Alexandra, unserer Sprachförderin, zustande:

Einen Tag, bevor der Bücherdrache zu uns in den Kindergarten gebracht wurde, hat uns Alexandra schon ein wenig darauf eingestimmt. Im Vorfeld hat sie dafür extra gemeinsam mit den Kindern obigen Drachen gestaltet, der nun auf ihrer Info-Tafel im Gangbereich zwischen den beiden Gruppen zum Bewundern ist.

Die Bärenkinder waren sehr gespannt auf den Besuch und haben sich vor allem gefreut, Lilli, „persönlich“ kennenzulernen. Einige Kinder stellten sich darunter einen Menschen vor, der sich als Drache verkleidet hat. Um Lilli eine Freude zu bereiten, haben sie gleich im Anschluss daran begonnen, kleine Drachenbilder, als Begrüßungsgeschenk, vorzubereiten.

Endlich ist die „Leselilli“ da!

Am nächsten Tag haben die Kinder dann „Lilli“, die sich als Stofftier herausstellte, das mit Büchersäckchen bestückt ist, kennengelernt. Beginnend mit dem Kopf des Drachen, hat Susanne, die das Leseprojekt leitet und den Drachen zu uns gebracht hat, diesen langsam aufgerollt: er wurde dabei länger und länger und hat letztendlich fast die ganze Gruppe in Anspruch genommen.



Die Kinder konnten es gar nicht fassen, wie lang der Lesedrachen Lili im Endeffekt war!





Das „Highlight“ des Tages war es dann, als jedes Kind ein Büchersäckchen des Drachens hochheben durfte und der Drache sich dann in Bewegung gesetzt hat, um gemeinsam mit den Kindern eine Besichtigungsrunde durch den Kindergarten zu machen, bis er letztendlich wieder zurück in den Gruppenraum fand. Lilli (das Leseprojekt) ist übrigens 4 Jahre alt und hat 5 Geschwister (5 weitere Bücherdrachen), die stets auf verschiedene Kindergärten und Klassen in ganz Wien verteilt sind, wo sie ca. 6 Wochen verweilen dürfen.



Ergänzend zu den Büchern wurde auch ein Koffer bereitgestellt, der mit diversem anschaulichen Material bestückt war. Natürlich konnten es die Kinder kaum abwarten, bis der Koffer endlich geöffnet wurde und der Inhalt sichtbar wurde. Die Kinder durften sich beim Öffnen, beim Herzeigen der Gegenstände und beim Schließen des Koffers beteiligen.



Gleich am ersten Tag haben wir dann mit dem Vorlesen der Bücher gestartet und bei vielen Büchern haben die Kinder im Anschluss daran dazu passende Bilder gezeichnet.

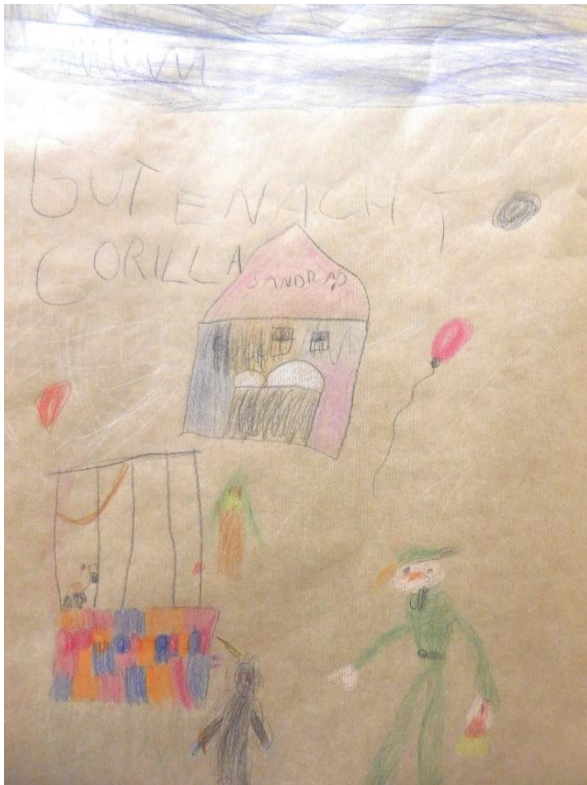
Bilderbuch: „BITTE ANSTELLEN“:



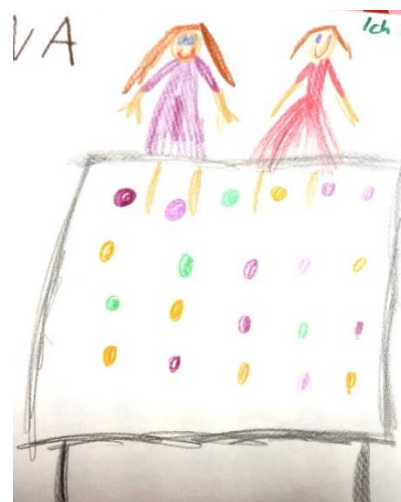
Bilderbuch „VIELLEICHT“ – dabei durfte ein Bärenkind erstmalig unsere neue Staffelei in Verwendung nehmen. Dies gefiel den Kindern so gut, dass auch bei allen weiteren Büchern, die ich den Kindern vorgelesen habe, ein Kind dieses Angebot in Anspruch nehmen durfte.

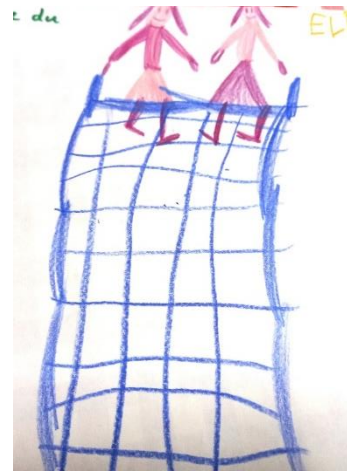


Bilderbuch „Gute Nacht Gorilla“



Bilderbuch „Ich bin anders, als du“





Bilderbuch „Rück mal ein Stück“



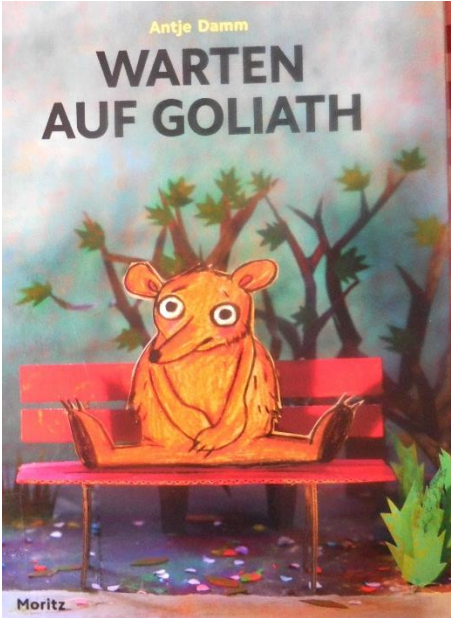
Bilderbuch „Wieso geht`s hier nicht weiter?“



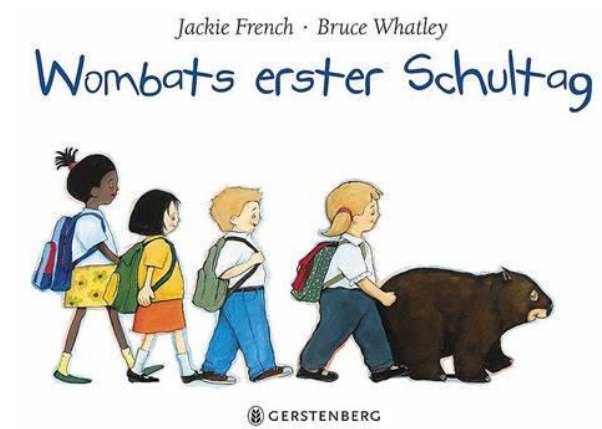
Bilderbuch „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“



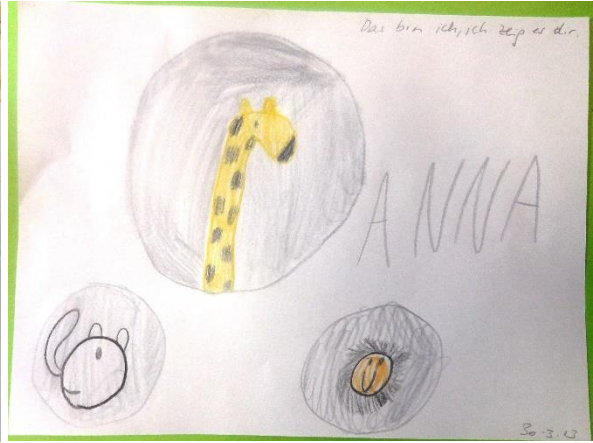
Bilderbuch „Warten auf Goliath“



Wombats erster Schultag



Bilderbuch „Das bin ich, ich zeig es dir“



Abschließendes Resümee zum Projekt Leselilli:

Das Interessante für mich war, dass sich das Vorlesen eines Buches schon nach wenigen Tagen zu einem neuen Ritual entwickelt hat. Die Kinder haben sich nach dem Mittagessen, in der Ruhephase, in der ich den Kindern jeweils eines der Bücher vorlas, schon mit der Erwartung in den Kreis gesetzt, dass ein weiteres bunt gemustertes Büchersäckchen auf sie wartet, mit einer neuen Geschichte darin.

Da wir regelmäßig in die Bücherei gehen und ich den Kindern regelmäßig, im Zuge der Bildungseinheiten Bücher vorlese, waren uns einige der Bücher schon bekannt. Ich habe also mit den Büchern zum Vorlesen begonnen, die uns noch unbekannt waren.

Im Gegensatz zu den Büchern, die ich zumeist für die Kinder auswähle, zum Bsp. als Impuls für ein neues Thema oder zum Aufarbeiten eines Themas, enthielten die Bücher aus der „Leselilli“ vorwiegend wenig Text, hatten aber dafür sehr aussagkräftige Bilder. Somit waren sie sowohl für ältere als auch für jüngere Kinder gut geeignet.

Bei einigen Büchern fragte mich eines meiner Vorschulmädchen anfangs stets, ob das Buch lange zum Vorlesen dauern würde. Wenn ich dann mit dem Lesen fertig war, stellte es stets fest: „Was, das Buch ist schon aus?!“

Besonders gut gefielen den Bärenkindern folgende Bücher:

„Wieso, geht´s hier nicht weiter?“ – bei diesem Buch war der Überraschungseffekt für die Kinder sehr groß, als am Ende ein Dinosaurier den Kopf in die Höhe streckte und die verschiedensten Fahrzeuge alle hintereinander angereiht auf seinem Hals standen.

„Rück mal ein Stück“ – zu einem einsamen Bär, gesellt sich ein 2., 3., ... es werden immer mehr Bären, jeder Bär hat eine andere Farbe und weil sie nebeneinander keinen Platz mehr finden, bilden sie eine Pyramide – die Kinder haben mitgezählt, waren gespannt, welche Farbe der nächste Bär wohl hat, wo der nächste Bär wohl noch Platz findet ...

„Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ – die Kinder waren von der Geschichte so inspiriert, dass sie damit anfangen, selbst Kuverts mit Briefen zu gestalten.

„Das bin ich, ich zeig es dir“ – bei diesem Buch gefiel den Kindern besonders gut der „Spiegel“, der sich auf der letzten Seite befand, bei dem sich jedes Kind sein eigenes schönes Lächeln anschauen durfte.



Das Projekt „Leselilli“ möchte u.a. auch das Interesse für Bücher in den Familien der Kinder wecken. Zu diesem Zwecke sieht es vor, dass sich einzelne Kinder am Freitag jeweils ein Buch mit nach Hause nehmen, um es dort gemeinsam mit ihren Eltern zu lesen oder zu betrachten.

Am Freitag habe ich daher im Rahmen einer Bildungseinheit verschiedene Bücher aus den einzelnen Säckchen genommen und diese zu Auswahl in die Kreismitte gelegt. Dem Alphabet nach, durften sich dann stets 6-7 Kinder ein Buch davon aussuchen, sowie auch ein bunt gemustertes Säckchen zum Transportieren des Buches.

Fast jedes Bärenkind wollte ein Buch mit nach Hause nehmen und Kinder, die sich bereits an dem Angebot beteiligt haben, wollten sich umso mehr erneut eines der Bücher ausborgen. Mit Unterstützung der Eltern hat es auch gut funktioniert, dass die Bücher jeweils am Montag danach wieder zurückgebracht wurden.

In der Bärengruppe ist das Bücherprojekt „Leselilli“ also sehr gut angekommen!

Zur allgemeinen Bereicherung wäre es schön, wenn sich dieses Projekt künftig einmal im Jahr verwirklichen ließe.